

TAK

Evi Kliemand liest «Die Schättn»

Am Sonntag, den 16. Januar, liest Evi Kliemand um 11 Uhr im TaK aus ihrem Buch «Die Schättn (oder die Schlangenspur)».

Gleichzeitig wird ihre Ausstellung mit Fotogrammen, Fotomontagen und Scriptogrammen eröffnet. Die Vernissage wird musikalisch gestaltet von Annick Gautier, Violoncello; sie spielt Werke von Ermano Maggini.

«Es ist nicht von ungefähr», schreibt Rolf Eichler im Nachwort zur «Schättn», «wenn der Schatten und die Schlange bei Evi Kliemand zum Doppelmotiv werden. Beide gemeinhin ausgegrenzt ob ihrer Gefährlichkeit – man denke nur an Schattenreich und Schlangenspfuhl – werden in Evi Kliemand's Texten

befreit vom Bösen, zurückgeholt in den Bereich des Tages. Als Zeichen stehen sie für die Lebendigkeit, die Janusköpfigkeit von Schönheit und Schmerz. Diese beharrlich zu verschränken, macht die Kraft der Texte aus, die das Zentrum ihres Sinnes stets umkreisen, es nie festmachen und so im endlosen Aufschub unser Interesse offenhalten für das, was ihnen folgt.»

Die Schättn, die weibliche Form des Schattens, ist, wie Evi Kliemand es ausdrückt, im buchstäblichen Sinn zu einer Begleit-Erscheinung geworden. Die Schättn hat das Objektiv ihres Fotoapparates über mehrere Jahre beeinflusst –, umfassende Fotozyklen, hunderte von Fotogrammen sind unter dieser Motivation entstanden, von denen einige bis 4. März 1994 im TaK zu sehen sind.



Für Evi Kliemand ist «Die Schättn» zu einer Begleiterscheinung geworden.

Liechtensteiner Vaterland

Dienstag, 4. Januar 1994